



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 1 0 - 0 0 1 3**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: **Dezernat(e) I/10**

Bürgerhaus Georg-Buch-Haus ; Brandschutzsanierung - 2. Fluchtweg im Vereinshaus
Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

G e r i c h
Oberbürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
- Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
- siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
X		2017	Sanierung	317.360,97	317.360,97		I.03789	616100	10 BGH Georg-Buch-Haus Sanierung
X		2017	Deckung			317.360,97	I.02667		10 BGH WI Grundstücksunterhaltung außerhalb GEB
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Im Rahmen der Erstellung des Brandschutzkonzeptes für das Georg-Buch-Haus hat sich herausgestellt, dass nur ein Treppenhaus im Vereinshaus für das dort regelmäßig zu verzeichnende Publikumsaufkommen von weit mehr als 10 Personen gleichzeitig pro Stockwerk als Fluchtweg nicht ausreicht. Damit die dort angesiedelten ortsansässigen gemeinnützigen Vereine sowie die Arbeiterwohlfahrt (AWO) im sozialen Brennpunkt Westend weiterhin ihre Dienstleistungen im bisherigen Umfang erbringen können, ist es dringend erforderlich, ein weiteres Treppenhaus als 2. Fluchtweg für das Vereinshaus zu errichten. Sollte diese Maßnahme nicht vorgezogen werden, wäre der Erhalt des so wichtigen Standortes der AWO zumindest vorübergehend gefährdet, was aus sozialer und gesellschaftlicher Sicht nicht hingenommen werden kann.

Anlagen: Kostenschätzung vom 13.08.2017

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass aus brandschutztechnischen Gründen dringender Handlungsbedarf hinsichtlich der Errichtung eines 2. Fluchtweges im Vereinshaus des Georg-Buch-Hauses besteht.
2. Die Kosten für die Herstellung des 2. Fluchtweges belaufen sich gemäß beigefügter Kostenberechnung auf 317.360,97 €. Der Durchführung der vorgenannten Maßnahme wird zugestimmt.
3. Auf dem Projekt I.03789 „10 BGH Georg-Buch-Haus Sanierung“ werden in 2017 üpl. 317.360,97 € bereitgestellt und freigegeben. Die Deckung erfolgt aus dem Projektopf I.02667 „10 BGH WI Grundstücksunterhaltung außerhalb GEB“.
4. Für den Fall, dass ein Teil der Mittel erst 2018 verausgabt werden kann, wird darauf hingewiesen, dass es sich um eine notwendige brandschutztechnische Maßnahme handelt, die nicht unter die vorläufige Haushaltsführung fällt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die Räumlichkeiten des Vereinshauses des Georg-Buch-Haus sind von der Arbeiterwohlfahrt und ortsansässigen gemeinnützigen Vereinen angemietet. Insbesondere im 1. und 2. OG herrscht reger Publikumsverkehr. Im Dach- und Kellergeschoss befinden sich Lager- und Technikräume sowie Ateliers ortsansässiger Künstler. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) beispielsweise bietet im Vereinshaus Sprechstunden zur Beratung und Fortbildungen an, die mit Publikumsverkehr von weit mehr als 10 Personen pro Stockwerk verbunden sind.

Bei einer brandschutztechnischen Ortsbegehung wurde festgestellt, dass die Entfluchtung des Vereinshauses aufgrund des Baumbestandes und der Anzahl der sich im Gebäude gleichzeitig aufhaltenden Personen nicht über Anleitern möglich ist, und daher ein 2. Fluchtweg über ein gesondertes Treppenhaus baulich hergestellt werden muss.

Lt. Kostenschätzung der WiBau werden die Kosten für die Herstellung des 2. Treppenhauses im Vereinshaus mit 317.360,97 € veranschlagt.

Seit Juli 2017 liegen mit der Feuerwehr abgestimmte Brandschutzpläne für das Vereinshaus vor, die im Zuge der Bauantragstellung in ein „kleines Brandschutzkonzept“ integriert werden soll.

Sollte diese Maßnahme nicht der Umsetzung des für den gesamten Gebäudekomplex derzeit erarbeiteten Brandschutzkonzeptes vorgezogen werden, ist der Erhalt des für die im Westend wohnenden Bürger wichtigen Standortes der AWO zumindest vorübergehend gefährdet, was aus sozialer und gesellschaftlicher Sicht nicht hingenommen werden kann.

Zur Gewährleistung der Sicherheit der sich im Gebäude aufhaltenden Personen ist es zwingend erforderlich, die WiBau schnellstmöglich mit der Herstellung des 2. Fluchtwegs zu beauftragen.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 09. November 2017

☎ 2710/re

Sven Gerich
Oberbürgermeister